

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
Band: 21 (1931)
Heft: 8

Rubrik: Bilderschau der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

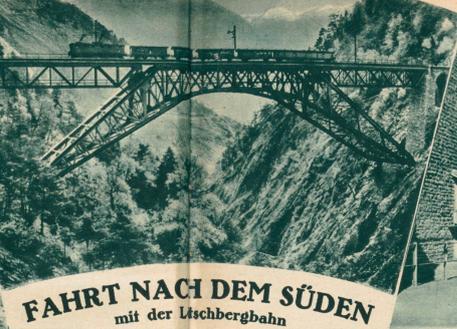
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gülderschnider-Herrner-Boche

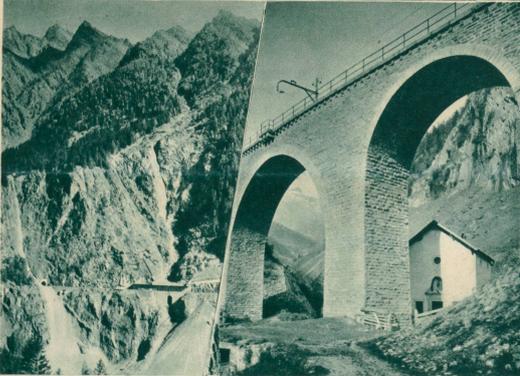


An der Lötschbergbahn: Das katholische Kirchlein in Kandersteg.

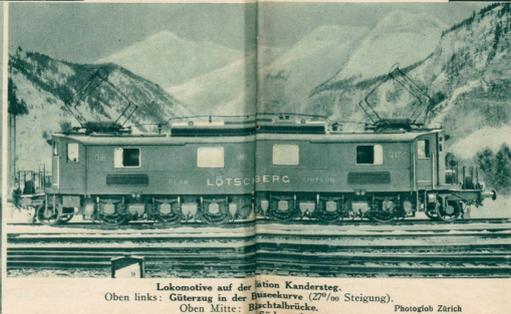
Phot. Hari, Kandersteg.



FAHRT NACH DEM SÜDEN
mit der Lötschbergbahn



Von links nach rechts: Lawinen-bauungen an der Südrampe. (Phot. G. Schaefer, Thun.) — Viaduk bei Goppenstein. — Lonzaschlucht. (Photoglob Zürich.) — Kandersteg und Blüemlisalp. (Photo E. Gyger, Adelboden.) — Der Luogelkianfalu bei Hohenen. (Phototypie Co., Lausanne.)



Die drei Linien übereinander bei Blausee. Photoglob Zürich

Lokomotive auf der Station Kandersteg.
Oben links: Güterzug in der Buseckurve (27‰ Steigung).
Oben Mitte: Bachtalbrücke. Photoglob Zürich
Oben rechts: Station Goppenstein als Südportal des Lötschbergtunnels.
Photo E. Gyger, Thun

Blick von Hohenen auf das Rhonetal. Photoglob Zürich

Ein Bernhardinerhospiz in – Tibet



Bernhardiner-mönch mit Barry

auf dem Großen St. Bernhard.

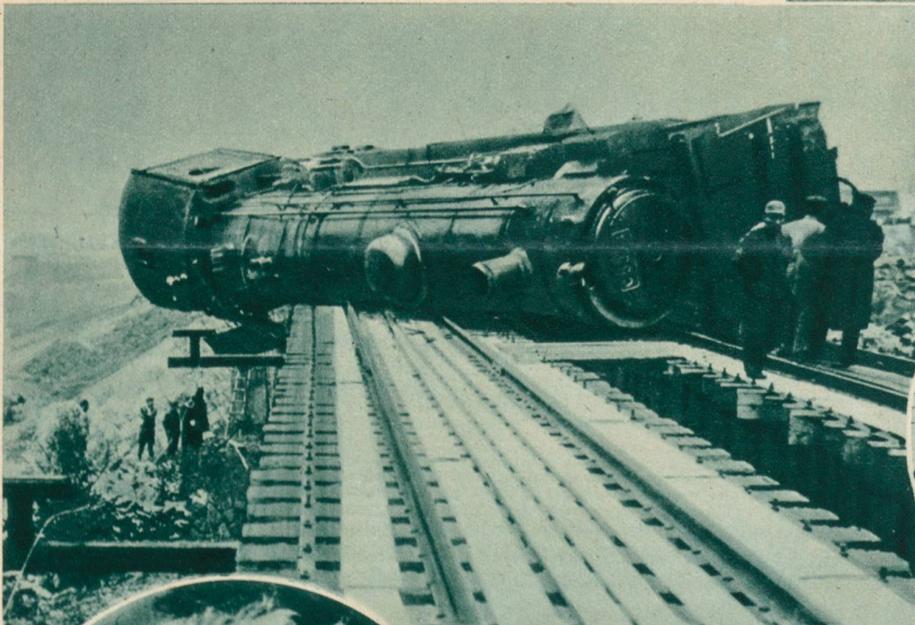
Der Ruf der aufopfernden Tätigkeit unserer Mönche vom St. Bernhardshospiz ist sogar nach dem Herzen Asiens gedrungen und hat bei den dortigen vorwiegend geistlichen Machthabern, wie dem Dalai Lama von Tibet, den Wunsch geweckt, in ihren unwirtlichen Gebirgen zum Schutze der Pilger und Wäherer eine ähnliche Einrichtung zu schaffen, wie sie die Mönche vom Orden des hl. Bernhard auf den Paßübergängen des Simplon, des Großen und des Kleinen Sankt Bernhard vor Jahrhunderten schon gegründet haben. Durch Vermittlung von

Missionären, die im fernen Osten tätig sind, traten die chinesischen und tibetanischen Behörden an die Leitung des Hospizes auf dem Großen St. Bernhard mit dem Ersuchen heran, einige Mönche zu entsenden, die an einem der vielbegangenen Pässe über das chinesisch-tibetanische Grenzgebirge ein Hospiz nach dem Vorbilde der westschweizerischen Alpenhospize errichten sollten, das allfälligen weiteren Gründungen zum Muster dienen könnte.



Die beiden Bernhardiner-Mönche, die nach Tibet abgerüst sind. Phot. A. Krenn, Zürich.

Links: Eisenbahnunglück in Japan: Ein Personenzug ist über eine Brücke hinabgestürzt.



Professor Einstein

der weltberühmte Gelehrte, der vor bald zehn Jahren seine Relativitätstheorie verkündete, weit zurzeit in Amerika. Damit der Humor der Weltgeschichte nie ausgeht, behauptet jetzt ein amerikanischer Professor, Einstein habe seine Theorie ihm gestohlen und zwar aus einem Buche, das er «kürzlich» veröffentlicht habe.



Fliegeraufnahme von Wohlens, dem Sitz der aargauischen Strohindustrie. Rechts im Kreis: Im Winter beim Wallfahrtskirchlein Maria zum Schnee ob Zermatt.